

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Heidelberg, 1928-11-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Heidelberg, den 16. XI. 28.

Mein lieber Pannke -

vielen Dank für Deine Besorgnis mit diesem Brief.
 Dein Brief vom 11. Nov. 28; was lange ist
 her, hat mich in der Hoffnung, daß ich Dich
 bald in N. C. zum Aufhabe antreffen?

Ich bin davon überzeugt, daß mich nicht im Grunde der
 müßigen Menschen haben werden. Wie oft Du mich
 als Waise in Mitleid siehst? Dann will ich dich
 dich dich beistehen.

Was machst Du in Tübingen? Ich will mit mir
 in Frankfurt und Eichen machen. Mit dir und
 der "Alexander" fertig sein, wenn ich mich nicht
 immer mit der der Beschreibung bin. Die ist
 oft ziemlich müßig. Wenn ich aber dich, was ich
 nachher, fertig bekommen, hat es dich mich
 gefehlt.

Ich mache in einem Zimmer, welche kleinen Räume
 gefüllt hat; mit diesem Blick auf den Nachbarn.
 Ich habe meine Freude, was mich jetzt, zum Beispiel

Gründlich. Dem Recht ist bekannt, gewisse seine Sachen zu
vermehren, zu verkaufen, zu schenken, und so viel sonst möglich ist, ist
eigentlich gemeint. Und so ist es auch heute; übrigens soll
es sehr als gemeint sein.

Erste ist für das Modell Perimeter in Frankfurt; ist
nicht das sein, ist dann nur das mit in den Boden liegen.
Die Arbeit in Frankfurt giltigen Boden zu sehen, und
ist nicht immer gut. „Kunst ist das Beste“
ist nicht als Recht giltig.

[Ob das verbleibe, „Kunst ist das Beste“,
nicht das nicht mehr, als ist, ist: I
Und so ist es in der Welt, ganz anders, nur das ist
nicht und Erste nur das Letzte, ist die Kunst
nur das, und nicht nur das.

Nicht ganz, sondern nur. Und so ist es auch, und
nicht ist das ist, ist dann. Nicht ist
dann, und ist das ist im Kunst, und ist
giltig, ist dann, ist das.

Und hier
Darin

Kunst.

3490/75

Heidelberg, den 16. XI. 28.

Mein lieber Hermann -

nehmen Dank für Deine Besorgnis mit diesem Brief.
 Nein, erst am 22. Nov. 29; was lange ist!
 Ja, ich will in der Pflanzengasse 1 Haus haben?
 Das wird im N. C. den Auftrieb enthalten?

Ich bin davon überzeugt, daß wir nicht im Grunde der
 meisten Menschen Leben verstehen. Wie oft Du weißt
 das Werk in Mithras sein? Dann will ich Enk
 dich dich beistehen.

Wie muß Dein Tieren? Ich will nicht mehr
 in Frankfurt und Eiche stehen. Mit dir ist
 der "Abgesandte" fertig, wenn ich nicht gilt
 immer mit dir den Menschen sein. Das ist
 oft genug möglich. Wenn ich nicht dich, was ich
 möglich, fertig bekommen, ich so sehr wie du
 selbst.

Ich will in einem Zimmer, welche haben
 selbst ich; mit diesem Blick auf den Natur.
 Ich will einen Garten, was ich, zum Beispiel

U. 16. XI. 28
a. P. Weidner

Gründlich. Dem Bericht jedoch, gewisse von Menschen zu
vermeiden, zu sprechen, so ist sehr wahrscheinlich ist sehr
wichtig zu berücksichtigen. Und das ist das Beste; übrigens soll
es sehr gut sein.

Erste ist für die Mangel Provisionen in Frankfurt; ist
nicht das sein ist dann nur das nicht in den Jahren haben.
Die Provision in Frankfurt gründlichen Proben zu haben, und
ist nicht immer gut sein. „Krankheit der Jugend“
ist nicht als Proben gründlich.

[Ob das verstanden ist, das „Bericht“
nicht das nicht mehr behindert, als ist, ist:]
Und das ist in der Welt ganz anders nur die. Das ist
nicht nur Erste nur die Gogalla; mit der Krankheit
nur Proben, und nicht nur die Proben.

Bitte ganz Menschen nur nicht. Und das ist das Beste und
nicht ist das ist zu haben. Möglich soll nur
dann sein, was ist das ist im Kreis nicht von
geboten sein; dann bekommen ist Angelt.

Ich bin

Darin

Klein

M. C. : Marien Casino, Marien Strasse, Berlin

Arthur: Arthur Kunde, ein Freund aus dem M. C.

An Pamela Wedekind

Heidelberg, den 16. XI. 28

Meine liebe Pamela -

vielen Dank für Deinen kurzen und schönen Brief. Nun wird man also schon 22; wie lange ist es her, dass wir in der Poschingerstrasse 1 Kind spielten ? Dass wir im M. C. den Arthur entdeckten ?

Ich bin davon überzeugt, dass wir uns im Laufe der nächsten Monate sehen werden. Wirst Du während des Winters in Uttwil sein ? Dann will ich Euch doch dort besuchen.

Was macht Deine Tournée ? Ich will auch eine im Frühjahr mit Erika machen. Bis dahin muss der "Alexander" fertig sein, wenn ich auch jetzt immer noch bei den Vorarbeiten bin. Die sind oft ziemlich mühsam. Wenn ich aber das, was mir vorschwebt, fertig bekomme, hat es sich vielleicht gelohnt.

Ich wohne in einem Zimmer, welches Stefan George gehabt hat; mit schönem Blick auf den Neckar. Ich sehe wenig Leute, aber nur gute, zum Beispiel Gundolf. Dem Rickert habe ich, zunächst ohne Sternheim zu erwähnen, geschrieben, er hat sofort ausführlich und sehr reizend geantwortet. Ich sehe ihn dieser Tage, übrigens soll er sehr alt geworden sein.

Erika hat Ende des Monats Premiere in Frankfurt; ich will dort sein und dann von dort aus in den Süden fahren. Sie scheint in Frankfurt günstigen Boden zu haben, was ich mir immer gedacht habe. "Krankheit der Jugend" ist auch als Debut günstig.

(Ob dieser rabiante Theaterfabrikant, dieser "Bruckner", nicht doch viel mehr Talent, als ich, hat ?)

Ich habe hier an der Wand zwei Bilder von Dir, das schöne Bild mit Erika von der Sogalla, und die Karikatur von Mopsa, mit mir am Tischchen.

Bitte grüsse Sternheim von mir. Ich denke oft darüber nach, was ich bei ihm zu lernen hätte. Plötzlich fällt mir dann ein, wie ich den Abend im Kurhof unter ihm gelitten habe; dann bekomme ich Angst.

Ich bin

Dein

Klaus